

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0069/2018/BV

Datum:
26.02.2018

Federführung:
Dezernat III, Kulturamt

Beteiligung:

Betreff:

**Gewährung von Zuschüssen über 5.000 Euro aus
dem neuen Fonds KulturLabHD**

Beschlussvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Ausschuss für Bildung und Kultur	15.03.2018	Ö	() ja () nein () ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Ausschuss für Bildung und Kultur stimmt der Gewährung von Zuschüssen aus dem neuen Fonds KulturLabHD an folgende Antragsteller zu:

- *by WilliBender GbR für das Projekt ‚The Book‘* *10.000 Euro*

- *Heidelberger Sinfoniker e.V. für das Projekt ‚Innovation am kurpfälzischen Hof‘* *19.650 Euro*

Der Ausschuss für Bildung und Kultur nimmt die Förderung aus dem neuen Fonds KulturLabHD von Frau Evein Obulor für das Projekt „Wie reden wir im Jahr 2018 miteinander?“ in Höhe von 2.800 Euro und von Herr Jens Roth für das Projekt „Live-Hörspiel „Fahrerflucht““ in Höhe von 4.800 Euro zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
KulturLabHD	37.250 Euro
Einnahmen:	
keine	
Finanzierung:	
• Ansatz in 2018 im Teilhaushalt des Kulturamtes	120.000 Euro

Zusammenfassung der Begründung:

Mitte September wurde der Fonds KulturLabHD ausgeschrieben. Anträge für den Projektzeitraum 01.05.2018 bis 30.11.2018 konnten bis zum Stichtag 31.12.2017 eingereicht werden. Für die Gewährung von Zuschüssen über 5.000 Euro ist der Ausschuss für Bildung und Kultur zuständig.

Begründung:

Der zum 01.08.2017 neu eingerichtete Fonds KulturLabHD (vergleichbar Drucksache 0244/2017/BV) wurde in der Pressekonferenz des Oberbürgermeisters am 18.09.2017 vorgestellt und gleichzeitig ab diesem Zeitpunkt ausgeschrieben. Anträge für Zuschüsse aus dem KulturLabHD konnten bis zum Stichtag 31.12.2017 eingereicht werden. Weitere Lab-Anträge für die in 2018 zur Verfügung stehenden Mittel können an den Stichtagen 31.03.2018, 31.07.2018 und 30.09.2018 beantragt werden.

Insgesamt wurden 14 Anträge eingereicht. Dabei wurden auch die Anträge angenommen, die am 02.01.2018 morgens noch in den Briefkästen des Kulturamtes beziehungsweise des Rathauses waren, da mit dem gesetzlichen Feiertag am 01.01.2018 eine besondere Situation gegeben war. Alle 14 Anträge zusammen hatten eine Antragssumme von insgesamt 176.238,67 Euro, wobei Beträge von 2.400 Euro bis 20.000 Euro beantragt wurden.

Insgesamt wurden acht Projekte bewertet. Sechs Projekte entsprachen nicht der neuen Richtlinie B.04 KulturLabHD indem sie zum einen nicht fristgerecht eingereicht wurden oder weil es sich nicht um ein neues Kulturprojekt handelte, das in dieser Form bislang nicht durchgeführt wurde und das sich durch einen innovativen Charakter auszeichnet (vergleichbar Nr. 1 Absatz 1 B.04 KulturLabHD) oder der Antrag unvollständig war, was eine Bewertung nicht möglich machte.

Die restlichen Projekte wurden mit der Bewertungsmatrix KulturLabHD bewertet. Dabei wurden Prozentpunkte von 41,3 bis 82,2 erreicht. In der Anlage ist eine Übersicht aller eingegangenen Anträge, sowie eine grobe Aufschlüsselung der Bewertungskriterien der Lab-Anträge, die einen Zuschuss erhalten sollen, beigefügt.

Die ersten vier Projekte mit den höchsten Punktzahlen sollen aus dem KulturLabHD gefördert werden. Die Antragssumme dieser Projekte belief sich auf 46.350 Euro. Die Reduzierung auf die im Beschlussvorschlag genannten Betrag werden aufgrund der vorgelegten Kalkulationen für vertretbar gehalten.

Im Folgenden werden die vier ausgewählten Projekte kurz vorgestellt:

- by WilliBender GbR – The Book:
Das Projekt „The Book“ dreht sich um die Zusammenführung von moderner Literatur mit den Kunstformen aus dem Bereich der urbanen Kunst. An öffentlichen Plätzen in Heidelberg sollen mehrere offene urbane Bücher entstehen. Die Idee ist es Heidelbergs international anerkannte Stellung als Stadt der Literatur für ein breites Publikum zugänglich zu machen. Projektbegleitende Maßnahmen, wie Lesungen innerhalb der großformatigen Buchseiten, Schreib- und Texter-workshops und Comic-Zeichen-Kurse sollen die Vielseitigkeit Heidelbergs unterstreichen und einen neuen, ungewohnten Zugang ermöglichen.
- Heidelberger Sinfoniker – Innovation am kurpfälzischen Hof:
Einen im Konzertwesen bislang vollkommen unbeachteten Zweig der innovativen Musikkultur an Rhein und Neckar stellen die im 18. Jahrhundert für den kurpfälzischen Hof entstandene Handlungsballette dar. Mit dem Projekt möchte das freiberufliche Orchester eine bislang kaum bekannte Facette unserer heimischen Musikkultur wieder erlebbar machen. Gemeinsam mit Tanzschaffenden aus der Heidelberger Tanzszene wird ein szenisch-musikalisches Format entwickelt. Im Zentrum der im Jahresabstand geplanten Konzerte steht ein großes Handlungsballett bzw. eine Ballettpantomime, umrahmt von weiterer in unserer Region entstandener Musik sowie Werken, die in Bezug zu den innovativen kurpfälzischen Kompositionen stehen.

- Arbeitskreis „Lehre vervielfalten“ – Wie reden wir in Jahr 2018 miteinander?
Der öffentliche Diskurs hat sich in letzter Zeit sehr verschärft und ist durch zunehmende Rauheit geprägt. Meinungsverschiedenheiten werden zu Hasskommentaren und Aussagen politischer Andersdenkender werden häufig direkt als illegitim degradiert. Es ist eine dreimonatige Veranstaltungsreihe zu diesem Thema gemeinsam mit dem Institut für Politische Wissenschaft und dem DAI Heidelberg geplant. Hierzu werden alle zwei Wochen öffentliche Vorträge, Seminare und Diskussionsrunden zu verschiedenen gesellschaftlichen Konflikten stattfinden, die in der darauffolgenden Woche mit dem Raumfänger, einem mobilen Raum, in verschiedene Heidelberger Stadtteile gebracht wird.
- die artverwandten – Live – Hörspiel „Fahrerflucht“:
Das Hörspiel „Fahrerflucht“ von Alfred Andersch, einer der wichtigsten deutschen Autoren der Nachkriegszeit, greift einen klassisch literarischen Stoff auf und vermittelt ihn in Verbindung mit anderen live aufgeführten Kunstformen. In Heidelberg wurden Live-Hörspiele bislang nur selten aufgeführt. Das Projekt erschließt der Heidelberger Kulturszene daher ein neues Veranstaltungsformat. Die in Verbindung mit der Literatur ungewöhnlichen Kunstform des Live-Hörspiels trägt dazu bei Heidelberg im internationalen Wettbewerb als Kulturstadt und in seiner Offenheit für innovative Aufführungsarten zu profilieren.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
KU 2	+	Kulturelle Vielfalt unterstützen
KU 3	+	Qualitätsvolles Angebot sichern
KU 4	+	Freiraum für unterschiedlichste, kulturelle Ausdrucksformen

Begründung:
Mit der Auswahl dieser qualitativ guten Projekten, die alle unterschiedliche Sparten bedienen, können die Ziele erreicht werden.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine

gezeichnet
Dr. Joachim Gerner

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Zusammenfassung Anträge
02	Aufschlüsselung der Bewertungskriterien
03	Anträge

**(Vertraulich – Nur zur Beratung im Gremium!)
(Nur digital verfügbar)**